

# Ein öffentliches Wohnzimmer

Zweimal im Jahr öffnet Schailes Besen in der Jägerstraße – Die Familie macht in ihrem Haus Platz für die Gäste

**Kornwestheim.** Das bequeme Sofa aufgeben? Das behagliche Wohnzimmer räumen? Und das für wechselnde Horden von jeweils 30 bis 40 Menschen, die nach Essen und Trinken verlangen? Das heimelige Wohnzimmer ist den meisten Menschen heilig – nicht den Schailes.

Von Birgit Kiefer

In den vergangenen Tagen haben Christa und Edgar Schaile noch behaglich auf ihrer Couch gesessen, abends ferngesehen oder es sich einfach gemütlich gemacht. Große Holzschränke standen an den Wänden, in Vitrinen waren die gesammelten und lieb gewonnenen Schätze der vergangenen Jahre aufgestellt, auf dem Sessel räkelte sich Kater Wendelin, und auf der Sitzbank döste Katze Susi. Ein ganz normales Wohnzimmer – auch die an der Zimmerdecke befestigte Korkweide mit herblicher Dekoration lässt den Besucher nicht gerade auf die Idee kommen, dass nur wenige Tage später das Zimmer eine besetzte Zone sein könnte, dass statt des Sofas und des Sessels Klapptische und -bänke Platz für bis zu 40 Menschen bieten werden, kurz: dass sich das Wohnzimmer in einen veritablen Besen verwandeln wird.

Von heute an gehört Schailes Wohnzimmer nicht mehr der Familie, es wird zu einem öffentlichen Raum: Kater Wendelin – liebevoll Wendi genannt – wird sich in die obere Etage verdrücken, weil es ihm mit all den Gästen zu laut und zu hektisch wird, die Familie wird Abend für Abend zwischen den Tischen und zwischen Gasträum und Küche hin- und herpendeln, Sauerkraut und Maultauschen ankantern, Weingläser füllen und Kartoffelsalat löffeln. An ein Wohnzimmer wird nicht mehr viel erinnern. Dennoch: „Für unsere Gäste macht gerade das das Besondere aus, dass sie praktisch bei uns in der Wohnung bewirtet werden“, ist sich Christa Schaile sicher.

Am vergangenen Wochenende haben die 56-jährige und ihr Mann zusammen mit



Vor kurzem hatte es Hauskater Wendelin im Wohnzimmer noch gemütlich. Von heute an sollen's die Besenbesucher gemütlich finden. Fotos: Kiefer

Kindern und Schwiegerkindern die ganze Bude auf den Kopf gestellt. Die Sitzgarnitur kommt ins Schlafzimmer, wo sie aufeinander gestapelt wird. „Ganz oben drauf auf den Polsterturm kommt der Katzensessel“, erläutert die Hausherrin, die anderen Möbel aus dem Wohnzimmer werden nach einem ausgeklügelten und eingespielten System auf die oberen Stockwerke des Hauses in der Jägerstraße verteilt.

Der Umzug verläuft systematisch: Mittlerweile dauert er nur noch zwei Stunden, wenn alle mit anpacken. Im Wohnzimmer dürfen nur drei Dinge verbleiben: die Eckbank, das riesige Aquarium, in dem sich zahlreiche Fische – unter anderem ein gewaltiger Wabenschilberwels – tummeln, und der Kamin, der gar nicht verrückbar ist. Sonst muss alles raus. In den Ludwigsburger Stadtteilen Neckarweihingen und Poppenweiler

**„Ganz oben drauf auf den Polsterturm kommt der Katzensessel.“**

Christa Schaile,  
Besenwirtin

besitzt die Familie Schaile Weinberge. Trollinger Rotwein und Kerner Weißwein keltert sie. Vor etwas mehr als zehn Jahren beschloss Edgar Schaile, aus diesem Hobby mehr zu machen und einen Besen zu eröffnen. Und weil es so am einfachsten und günstigsten war, wurde aus seinem Wohnzimmer ein Gasträum. Am Wo-

chenende muss er jetzt morgens um 5 Uhr die erste Portion Kartoffeln für den Kartoffelsalat kochen, denn für eine Bewirtung ist der Haushalt nicht ausgerichtet, die Küchengeräte sind nicht größer, als sie jede normale Familie daheim benutzt. Drei Töpfe voller Erdäpfel pro Tag kocht Schaile daher. Dafür ist jetzt Schluss mit dem Sauerkrautkochen auf dem Balkon: Die Schailes haben um einen Keller und um eine zweite Küche erweitert, die einen professionellen Herd hat.



Erstmals zieht für Schaile's Besen das Rauchverbot in Gaststätten – und eine solche wird das Wohnzimmer der Familie in Besenzeiten, wenn auch besondere, nicht ganz so strenge Auflagen gemacht werden. Aber auch für Besen gilt jetzt, dass nicht mehr geraucht werden darf. Bisher gab es nur einen Nichtrauchertag in Schailes Besen, den Dienstag. Ab sofort glühen die Glimmstängel nur noch vor der Tür. Die Familie macht sich ein wenig Sorgen wegen der Nachbarn – für sie selbst ist die neue Regelung ein Segen. Denn nach Wochen mit Gästen im eigenen Wohnzimmer mussten manchmal schon die gelb gewordenen Wände und Decken gestrichen werden, damit es sich die Schailes auch nach der Besensaison in ihrem Wohnzimmer wieder so richtig gemütlich machen können.

**INFO:** Besenzeit ist in Schailes Wohnzimmer von heute um 12 Uhr bis zum 24. November, täglich von 16 bis 23 Uhr, freitags bis sonntags ab 12 Uhr.